

Literatur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Luisa Bischoff



Die soziale Konstitution der Umwelt.

von Klaus Kraemer
VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008
ISBN: 9783531158303
49,99 €

Der Autor blickt in diesem Buch aus einer phänomenologischen Perspektive auf die „soziale Dimension von Umwelt“. Dieser genuin soziologische Betrachtungswinkel orientiert sich entlang sozialer Transformationspraktiken der materiellen Umwelt und übt Kritik an diversen Konzeptionen von Nachhaltigkeit. Indem Kraemer ein naturalistisches Umweltkonzept negiert, gelingt es ihm aufzuzeigen, wie Nachhaltigkeit gesellschaftlich gestaltet werden kann. Dabei unternimmt er den Versuch über physische Einschränkungen hinaus zu denken und soziale Möglichkeitsräume aufzuzeigen, die die aufgeheizten sozio-ökologischen Diskurse abkühlen könn(t)en, ohne wirtschaftliche Dimensionen außer Acht zu lassen.



Umweltsoziologie.

Eine Einführung.
von Andreas Diekmann
und Peter Preisendörfer
Rowohlt Taschenbuch
2001
ISBN: 9783499555954
5,90 €

In dieser Einführung legen Andreas Diekmann und Peter Preisendörfer die basale Idee und somit den Gegenstand der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung dar. Sie führen in Theorien ein, die sich mit ökologischen Problemen – deren Ursprung auf menschliches Handeln zurückgeführt wird – und den daraus resultierenden gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigen (u.a. Modernisierungstheorien, Systemtheorie, Konstruktivismus). Die vorgestellten empirischen, umweltsoziologischen Analysen reichen von der Messung von Umwelteinstellungen und Umweltverhalten über ökonomisches Umwelthandeln bis hin zur Umweltpolitik.



Die Neuerfindung der Natur.

Primaten, Cyborgs und Frauen.

von Donna Haraway
Campus 1995
ISBN: 9783593352411
21,50 €

Diese Essaysammlung spiegelt entlang von zentralen Begriffen das theoretische Denken der feministischen Naturwissenschaftlerin und Wissenschaftshistorikerin Donna Haraway wider, von Cyborgs, über situiertes Wissen bis zu Primaten. Dabei „entzaubert“ sie Wissenschaftsdiskurse und -praktiken, indem sie nicht nur hegemoniale Dualismen wie Mann-Frau oder Mensch-Tier dekonstruiert, sondern auch die Auflösung der Natur selbst imaginiert. Sie zeigt auf, wie nicht nur die Grenzziehung zwischen Mensch und Tier mit dem Aufkommen der Evolutionstheorie fluide wurde, sondern auch, wie zunehmend Grenzen zwischen beispielsweise Mensch und Maschine – ergo zwischen Natur und Technik – verschwimmen. Haraway fasst Technik jedoch mehr als Möglichkeit denn als Bedrohung auf und plädiert für eine neue soziale Praxis, die die Grenzziehungen zwischen Natur und Kultur sowie die damit einhergehenden Herrschaftsverhältnisse nachhaltig destabilisiert.



Klimawandel und Gesellschaft.

Perspektive Adaptionskommunikation.

von Harald Heinrichs und Heiko Grunenberg
VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009
ISBN: 9783531915166
54,99 €

Die Autoren fragen in diesem Buch nach den regionalen Auswirkungen und Reaktionen des Klimawandels in Deutschland. Sie fokussieren auf emergierende Kommunikations- und Partizipationsprozesse, die für eine gesellschaftliche Antwort auf den Klimawandel notwendig werden und entwickeln ein theoretisches Konzept der Adaptionskommunikation. Anhand einer Fallstudie zu Hochwasser in Bremen und Hamburg, zeigen die Autoren auf, wie Betroffene nicht nur kommunikativ, sondern auch partizipativ in solche Prozesse eingebunden werden können. Indem dargelegt wird, wo bezüglich der gesellschaftlichen Klimawandel-Adaption in Deutschland noch Forschungslücken sind und wie diese Adaption praktisch gestaltet werden kann, ist das Buch nicht nur für Umweltsoziolog*innen relevant, sondern für alle, die sich aktiv und lokal gegen den Klimawandel einbringen wollen.



Der Klimawandel.

Sozialwissenschaftliche
Perspektiven.

von Martin Voss (Hrsg.)
VS Verlag für Sozialwis-
senschaften 2010
ISBN: 9783531159256
59,99 €

Im Gegensatz zur Umweltsoziologie steckt die sozialwissenschaftliche Forschung zum Klimawandel und zur Anpassung an ihn noch in den Kinderschuhen. Wie vielfältig sozialwissenschaftliche Klimaforschung ist, wird an der interdisziplinären Ausrichtung des Sammelbandes deutlich: Es wird nicht nur eine transdisziplinäre Diskussion geführt, sondern auch die Frage gestellt, welche Implikationen der Klimawandel für die Sozialforschung hat. Gleichzeitig finden sich in dem Sammelband beispielsweise eine Diskursanalyse zu Eisbären und Eisbergen, eine Diskussion zur „Ethik in Zeiten des Klimawandels“ ebenso wie Analysen zu psychologischen Folgen, zu Lebensstilen, zu Governamentalität, zur (In) Stabilität durch Massenkommunikation, zur Klimagerechtigkeit oder zur Rolle von Religiosität. Der Sammelband bietet einen aktuellen Einblick in die Klimawandelforschung und schließt mit einem möglichen Forschungsprogramm für künftige sozialwissenschaftliche Auseinandersetzungen mit dem Klimawandel.



Das Parlament der Dinge.

Für eine politische
Ökologie.
von Bruno Latour
Suhrkamp 2010 [2001]
ISBN: 9783518295540
20,00 €

Mit diesem Essay legte der Philosoph und Soziologe Bruno Latour den Grundstein für seine politische Ökologie, die er aktuell in „Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime“ (2017) und „Das terrestrische Manifest“ (2018) weiterdenkt. Er beginnt damit, den Begriff Natur radikal in Frage zu stellen und fordert ein alternatives Verständnis, das Natur in einem wissenschaftlich-konzipierenden Prozess der Wahrheitsfindung verortet und nicht als präsoziale Gegebenheit fasst. Dies impliziert, dass der Natur kein Sosein, keine Essenz zu Grunde liegt, sondern dass sie neu gedacht werden kann: in Latours Denken als „politische Epistemologie“. Darunter versteht er exemplarisch am Beispiel der (globalen) grünen Politik, dass diese eine Kommunikation – gar ein Kollektiv – zwischen menschlichen und nichtmenschlichen (aber ebenfalls sozialisierten) Wesen anstreben solle, um nicht länger in unproduktivem Ökologie-Politik- bzw. Natur-Kultur-Denken zu verharren.



Ökologische Kommunikation.

Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen?

von Niklas Luhmann
 VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004 [1986]
 ISBN: 9783531517759
 39,99 €

Niklas Luhmann setzt sich in diesem Buch zur ökologischen Kommunikation mit den gesellschaftlichen (Un)Möglichkeiten der Reaktionen auf Umweltprobleme auseinander. In seiner Arbeit beschreibt er, wie die Eigenlogik gesellschaftlich basaler Funktionssysteme – wie die der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Religion – ökologische Kommunikation beschränkt und angemessene Strategien konterkariert. Diese Kommunikationsschwierigkeit versteht er vor dem Hintergrund, dass viele Umweltprobleme menschengemacht sind, als umso schwerwiegender. Selbst Versuche des politisch-initiierten Klimaschutzes oder Protestformen gegen die ökologische Kommunikation der einzelnen Systeme bleibt der Eigenlogik der Systeme und damit den kommunikativen Beschränkungen verhaftet. Als mögliche Lösung identifiziert Luhmann dabei eine ausgewogene Resonanz zwischen den Systemen und ist damit nicht nur für gegenwärtige Umwelt- bzw. Klimawandelbewegungen, sondern auch in Hinblick auf Harmut Rosas Resonanz-Theorie anschlussfähig.



Die Natur der Gesellschaft.

Eine Geschichte der Umwelthistorie.
 von Matthias Groß
 Juventa 2001
 ISBN: 9783779910718
 35,00 €

Matthias Groß, einer der führenden Umweltsoziolog*innen im deutschsprachigen Raum, zeichnet in seiner Dissertation wissenschaftstheoretisch nach, wie sich die anfängliche Umwelthistorie aus der europäischen (Marx, Durkheim, Weber) und der amerikanischen (u.a. Ross, Giddings) Tradition formierte. An diese soziologischen Klassiker kaum Anschluss nehmend entstanden in den 1920er Jahren humanökologische und regionalsoziologische Verknüpfungen von Stadt, Land und Gesellschaft (v.a. Park und Simmel). Abschließend bespricht Groß die sich seit den 1970er Jahren herausbildenden (sozial)konstruktivistischen Umwelt-Gesellschafts-Konzeptionen und zeigt damit nicht nur auf, wie Umweltprobleme wissenschaftshistorisch eingeordnet wurden und werden, sondern auch, wie sich die daran anschließenden gesellschaftlichen Diskurse historisch verschieben.

Die Buchempfehlungen wurden von **Luisa Bischoff** erstellt und von **Andreas Schulz** und **Tonka Radisch** lektoriert.